

ver.di

www.rhein-neckar.verdi.de

Rhein-Neckar

LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?

Ziel 4: Inklusive, gerechte, hochwertige Bildung (durch Kultur)

Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit (auch für KünstlerInnen)

Ziel 11: Inklusive, widerstandsfähige, nachhaltige Städte (weltoffen)

Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit, starke Institutionen

Was bedeutet das konkret für Mannheim?

Multikulturelle Kunst/Kultur ist für alle Kinder bezahlbar

KünstlerInnen haben bezahlbare Wohnungen und gute Honorare

Alle Kultureinrichtungen setzen das „Handlungskonzept Interkulturelle Kulturarbeit“ um

Kultur-Kooperationen mit Schulen in allen Stadtteilen

Was kann KulturQuer Querkultur e.V. in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

Akquise von Fördermitteln für Kulturprogramme

Aktive Mitarbeit an der Stadtgestaltung (Neujahrsempfang, Bündnis Vielfalt)

Durchführung: Kulturfestivals, Stadtteilkultur, Workshop Schule/Kultur

Finanzzuschüsse an KünstlerInnen durch Eigenmittel (Mitgliederbeiträge)

Indikatoren

Städtische Stelle, die Förderanträge/Kultur für Schulen bearbeitet

Das „Handlungskonzept Interkulturelle Kulturarbeit“ ist Bestandteil des Zielsystems der Stadt



STADTMANNHEIM

me heim



Recht auf ein Leben in
Freiheit und Würde.

mannheim.de

Mannheim
landesweit aktiven,
ersten Flüchtlingsinitiative.

LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?

Mannheim hat 2030
die Gleichstellung
ökonomisch, sozial,
kulturell erreicht

ZIEL 1 Armut in allen Formen und überall beenden

ZIEL 5 Gleichstellung erreichen, Frauen/Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

ZIEL 8 Menschenwürdige Arbeit für Alle

ZIEL 11 Städte inklusiv, widerstandsfähig, nachhaltig gestalten

Was bedeutet das konkret für Mannheim?

Die Stadt unterstützt Alleinerziehende und Rentnerinnen finanziell/sozial

Alle ehemals privatisierten Betriebe sind rekommunalisiert

Gendersensible Medizin ist in Kliniken etabliert

Quote für Frauen in Führungspositionen/auch in Teilzeit

Die Stadt vermeidet prekäre Arbeitsverhältnisse auch in Unternehmen

Begegnungsorte/soziale Angebote für Jung und Alt in allen Stadtteilen

Mannheim fördert Mädchen/Frauen bei Digitalisierung der Berufswelt

Mannheim zahlt attraktive Löhne in allen sozialen/Dienstleistungs-Berufen

Der ÖPNV ist für Geringverdienende kostenfrei/an Schichtzeiten angepasst

Was kann der VER.DI Bezirksfrauenrat in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

Kampf für genderechte Tarifverträge und deren Einhaltung

Internationaler Frauentag/Tag gegen Gewalt: vernetzt mit Fraueninitiativen

Der Bezirksfrauenrat ist offen für Migrantinnen/Geflüchtete

Öffentlichkeitsarbeit mit der Zeitschrift „Frau Aktiv“

Frauen für politische Themen interessieren

Veranstaltungen: Bezahlbarer Wohnraum, Kampf dem Rechtspopulismus

INDIKATOREN:

Krankenstand und Burnout in Dienstleistungsberufen sind signifikant gesunken

Die Anzahl der Kinder/Rentnerinnen in Armut ist deutlich gesunken

Alle Einwohnerinnen finden bezahlbaren Wohnraum in allen Stadtteilen



STADTMANNHEIM ²

ver.di

www.rhein-

Rhein-Neck



LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten? 1, 4, 11, 17

Mannheim ist Stadt der Zuflucht, vernetzt mit anderen Städten.

Mannheim bietet bedingungslos humanitäre Hilfe an

Mannheim pflegt Städte Kooperationen (z.B. Hebron, Kilis)

Was bedeutet das konkret für Mannheim?

Städtischer Integrationsplan, zum Beispiel:

- Trauma zentrum
- Ombudsstelle bei Bürgerdiensten
- dezentrale Wohnungen, stadtweit
- Recht auf Schule, kostenlose Sprachkurse
- Ausländerbehörde legt Asylrecht humanitär aus

Was kann Save-Me-Mannheim in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

Druck auf Politik und Institutionen

Informationsveranstaltungen und Expert*innen Gespräche

Kulturveranstaltungen, auch mit Geflüchteten

Vernetzung bundesweit mit "Städte der Zuflucht"



STADTMANNHEIM

save mannheim



Jeder Mensch hat das Recht auf
Freiheit, Sicherheit und Wohlstand

save-me-mannheim

Save Me Mannheim
ist Teil einer bundesweit aktiven
von Pro Asyl unterstützten Flüchtlingsbewegung

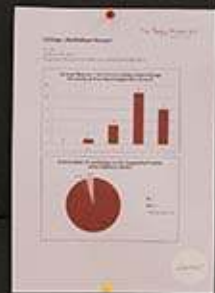
Nachhaltigkeitsziele

11| Nachhaltige Städte und Gemeinden

10| Weniger Ungleichheiten

4| Hochwertige Bildung

Mannheim



Interaktive Workshops für Kinder u. Jugendliche

Kreativität

Sensibilisierung

Gemeinsam nach Antworten suchen

Die Zukunft aktiv mit-gestalten

Bewusstsein schaffen

Was tun wir?



LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?

Nachhaltigkeitsziel 5: GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT – Lebenssituation älterer und alter Frauen



Was bedeutet das konkret für Mannheim?

Ältere und alte Frauen müssen in unserer Stadt SICHTBAR gemacht werden

Ältere und alte Frauen müssen in unserer Stadt als kompetente und aktiv gestaltende Menschen begriffen werden.

– Veränderung des stereotypen Frauenbildes - Entlastung der Frauen vor „frauentypischen“ Aufgaben, damit ihnen auch Zeit und Raum zur Durchführung weiterer Interessen bleibt



Was kann das „Offene Netzwerk Mannheimer Frauen“ in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

– wird in allen Stadtteilen/Quartieren Treffpunkte - ausgetarnt mit technischem Personal - vorhanden sind, um Begegnungen, Kommunikation und gegenseitige Unterstützung sowohl von jüngere als auch von älteren und alten Menschen zu ermöglichen. Das kann zudem zur Entlastung von Töchtern und Schwägerinnen, die selber zusätzlich zu ihrer Arbeit häufig die Unterstützung alter Familienangehöriger bewerkstelligen müssen.

Im Gegensatz zu heute existierenden „Altenzentren“, die häufig in präkubischen Konzepten der 1960er Jahre ausgerichtet sind, sollen in diesen Treffpunktähnlichen Dienstleistungsaktivitäten, an den Bedarfswünschen und Interessen der Besucherinnen orientierte, die Eigenaktivität fördernde Angebote zur Verfügung gestellt werden. Damit erschließen sich neue Möglichkeiten, Erfahrungen und Kenntnisse von älteren zu jüngere Menschen weiterzugeben.

Voraussetzung ist ein niedrigschwelliger Zugang (auch barrierefrei) und ein Blickweiser, der die vorhandenen Ressourcen und nicht abdeckende DEFIZITE in den Mittelpunkt des Angebotes stellt. Begegnungsorten auf Stadtteil/Quartarerebene ermöglichen zudem, dass auch Frauen mit sozial geringem Ressourcen Zugang zu wichtigeren Angeboten ermöglicht wird. Die bereits heute nur selten bei Frauen vorhandene **ADRESSENLISTE** wird bis zum Jahre 2030 stetig stetlich erweiterter Reihen zunehmen. Voraussetzung im Alter ist häufige Konzeption.

Das „Offene Netzwerk Mannheimer Frauen“ trägt dazu bei, dass ältere und alte Frauen in dieser Stadt sichtbar gemacht werden.

- dient in allen Stadtteilen/Quartieren periphere Möglichkeiten für **gemeinschaftliches Wohnen** ermöglicht werden. Carus ergibt sich – um Überforderungen vorzubeugen - das zwingende Entwerfen zur Einbindung einer Stelle bei der Stadtverwaltung, um Sanierung und Unterstützung bei Umsetzung der angebotenen Veränderung zu begleiten.
- dient als **virtueller Haushaltsmittel geschlechtergerecht** verteilt werden

Die Durchführung dieser Maßnahmen kann dazu führen, dass Frauen bis ins hohe Alter Lebendigkeit, Aufgeschlossenheit und Gesundheit bewahren können.



STADTMANNHEIM ²

Klimaschutzagentur Beratungszentrum für Energie



Wir beraten Sie gerne

- Energetische Sanierung
- Energieeffizienter Neuba
- Förderungen
- Erneuerbare Energien
- Stromsparen
- Klimaschutz

basteln
malen
schenken

Steckenpferd

zur
Förderung

ndlichen
nsenen

0-3 Jahre
bsprache

Eltern
nmenarbeit
ndämtern

Projekt
LE

kleinen
er Bürger
rdening
Franklin"



LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?

- 1 Armut beenden
- 4 Bildung für alle
- 10 Ungleichheit verringern



Wir sind eure Zukunft

- 3 Gesundes Leben für alle

Was bedeutet das konkret für Mannheim?

- bezahlbaren Wohnraum schaffen, z.B. das Sacke - Projekt
- Bildung der Kinder darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein
- keine Privatschulen / Internate → Inklusion fördern
- Reduzierung des Grünraums auf ein Minimum
- Grünflächen für alle
- Spielplätze erhalten, Räume für den Aufenthalt verbessern
- Alterschwächen in Lebenslauf überbrücken und diesen besser machen



Was kann in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

- GBH nicht mehr gewinnorientiert handeln
 - ↳ Erhaltung und Schaffung von preiswertem Wohnraum
 - ↳ neue Sozialwohnungen - Günstige Mietwohnungen
 - ↳ Erhaltungsmaßnahmen zum Schutz gegen Luxusmodernisierungen
- die Qualität der Kinderbetreuung darf nicht so leiden, der Qualität gehen, wie zum Beispiel der Kinder
 - Förderung der Kinder von ersten Lebensjahr an, getragen von der Gesellschaft nicht alleine von den Eltern
 - Schaffung & Erhaltung von offenen Grünflächen, Freizeitanlagen etc.
 - Förderung der Mobilität ab Klasse 5 in allen Belangen für alle Kinder
 - Spielplätze als Freizeitanlagen, die nur für das Leben benutzt die Lebensqualität ab Klasse 7 in allen Belangen
 - Familienstützpunkte, Kitas etc. erhalten und ausbauen
 - Spielplätze aufstellen



STECKENPFERD e.V.
Verein zur Förderung von Kindern aus
STADTMANNHEIM



Verein zur Förderung von Kindern
Steckenpferd

Institut zur ganzheitlichen Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien

Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen
finanziell

Familien seit 2006 in Käfertal

finanziell

Kunstpädagogische Kurse



Firmenvereine
- Organe
- Vermittlung
on Kindern
- Kinder
entscheidend
in von
von pädagogischen
isen und
- F
- B
allungen

LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?

- 5 Geschlechter-Gleichstellung
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster



Was bedeutet das konkret für Mannheim?

- Geschlechtergerechte Stadtplanung (Wohnen, Mobilität, Infrastruktur...)
- Geschlechtergerechter Haushalt
- Beschlüsse sind in ihrer Auswirkung auf die Geschlechter zu prüfen
- Frauen sind an allen Entscheidungsprozessen verantwortlich zu beteiligen
- Frauen sind auf allen Ebenen der Verwaltung paritätisch vertreten



Was kann die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

- Der Verwaltung unterstützend + beratend zur Seite stehen
- Gleichstellungsrelevante Informationen zur Verfügung stellen
- Beteiligung und Einbringen von Expertise in kommunale Projekte



LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche ^{vier} drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?



in allen Lebensphasen!

Leitziel Nr. 3: Gesundheit und Wohlergehen: Warum Gesundheit wichtig ist!

Kommunen sind zentraler Ort und Akteure einer nachhaltigen Förderung der Gesundheit ihrer Bürger*innen. Dabei ist „Gesundheit für Alle“ ein zentrales Ziel. Gesundheitsförderung und Prävention sind Querschnittsaufgaben, die in allen Bereichen mitgedacht werden müssen – beispielsweise beim Städtebau, in der Verkehrsplanung, bei der Einrichtung von Bildungsangeboten oder der Wirtschaftsförderung.

Eine effektive Gesundheitsstrategie setzt in den Lebenswelten der Menschen und in allen Lebensphasen an und befähigt und stärkt alle Menschen, Verantwortung für ihre eigene körperliche, seelische und sexuelle Gesundheit zu tragen. Leitziel ist ein barrierefreier Zugang zum Gesundheitswesen. Risiken und Belastungen müssen minimiert und Ressourcen für ein gesundes Leben maximiert werden.

Was bedeutet das konkret für Mannheim?

- Implementierung von Gesundheitsförderung und Prävention als Querschnittsaufgabe der gesamten Stadtgesellschaft
- Schaffung und Sicherung von barrierefreien Zugängen zum Gesundheitswesen
- Weiterer Ausbau der Gesundheitsberichterstattung – soweit möglich quartiersbezogen und zielgruppenspezifisch, Verknüpfung mit den Informationen von Akteuren des Gesundheitsbereichs (beispielsweise Krankenkassen) und aus anderen Arbeitsbereichen (beispielsweise anderen städtischen Fachbereichen).
- Ausbau und Absicherung von Angeboten der neutralen Beratung von Patient*innen zur Stärkung ihrer Rolle als mündige Nutzer*innen im Versorgungssystem.
- Sicherstellung einer qualifizierten Beteiligung der Betroffenen durch ihre Verbände und Patientenvertreter*innen.
- Zielgruppengerechter Zugang zur Prävention und Behandlung, (beispielsweise im Bereich sexual übertragbarer Infektionen). Dazu gehören eine nachhaltige und bedarfsgerechte Absicherung und Finanzierung niederschwelliger Angebote.
- Ausrichtung der gesundheitsfördernden Maßnahmen und Angebote stärker auf ihre Wirkung im Hinblick auf spezifische Bedürfnisse von Menschen in Mannheim (Ethische Herkunft, Geschlecht, Religion und Weltanschauung, Behinderung, Alter, sozioökonomischer Status und sexuelle und geschlechtliche Identität). Intersektionale Ansätze (Zusammenwirken verschiedener Diskriminierungsformen in einer Person) sollen in die Angebote einarbeitet werden.
- Stärkung der Gesundheitskompetenz und Patientensouveränität durch Projekte und Maßnahmen, Verbesserung des Beschwerdemanagements in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung.
- Erhöhung der Transparenz von Einrichtungen der Gesundheitsversorgung.

Was kann die Stadtverwaltung / das Böhler für in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

Das Ziel Nr. 3: Gesundheit und Wohlergehen der Menschen in einer Kommune ist zentral für die Entwicklung des Gemeinwesens. Es steht in einer Wechselwirkung mit vielen weiteren Nachhaltigkeitszielen, beispielsweise „Weniger Ungleichheiten“, „Hochwertige Bildung“ oder „Keine Armut“. Eine Aufnahme in das Leitbild Mannheim 2030 ist daher unentbehrlich.

Besonders eingeschränkt wird die Teilhabe durch soziale und arbeitsbedingte Belastungen und Diskriminierungen. Damit sind Sicherungsstrukturen verbunden, sich die notwendigen Ressourcen für eine gesunde Lebensführung zu erschließen. Dies gilt beispielsweise für Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen.

Im Gesundheitswesen wächst die individuelle und strukturelle Ungleichbehandlung und bestimmte Bevölkerungsgruppen werden diskriminiert, beispielsweise gilt dies für Menschen ohne gültige Papiere und Krankenversicherung.

Um den Zugang zu schwer erreichbaren Zielgruppen sicherzustellen, sind niedrigschwellige zielgruppenspezifische Angebote in der Gesundheitsförderung, Prävention und Versorgung voranzutreiben und auszubauen, beispielsweise durch die Selbsthilfe.

Im Bereich der Pflege und der häuslichen Versorgung sind Verbesserungen in der Qualität der Ausbildung, bei einer bedarfsgerechten Versorgung mit stationären Pflege- und Betreuungspätzen, bei der Gewinnung von Pflegekräften etc. notwendig.

- Wir können die Menschen und Akteure der Zivilgesellschaft, den Staat sowie die Wirtschaft in diesem Prozess der Gestaltung der Gesundheit Mannheims informieren, begleiten und mitnehmen.
- Wir können im Dialog mit den kommunal Verantwortlichen die Interessen der Menschen zu Gehör bringen, die dazu (noch) nicht selbst in der Lage sind.
- Wir können als Ärzteschaft durch die Fortbildung der Ärzt*innen mitarbeiten, das Gesundheitssystem zu verbessern.

Beteiligt ein Workshop

- Ärzteschaft Mannheim
- Gesundheitstreffpunkt Mannheim
- KOSIMA: Kompetenzzentrum für sexual ansteckende Krankheiten
- Quartiermanagement Neckarstadt-West
- PLUS – Psychologische Leben- und Schwulenberatung
- Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen
- Stadt Mannheim, Fachbereich Gesundheit
- Stadt Mannheim, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen
- Stadt Mannheim, Beauftragter für die Chancengleichheit von Menschen vielfältiger sexueller und geschlechtlicher Identitäten
- Universitätsklinikum Mannheim



STADTMANNHEIM ²

Klimas
Mannheim

entur Mannheim
nergieeffizienz

ie gerne zu den Themen

anierung
er Neubau

ergien



BNE -
Netzwerk
Mannheim

Akteure der
Bildungsarbeit für
nachhaltige
Entwicklung



LEITBI **2030**
WORKSHOP WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

12 VERANTWORTUNGS- VOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

4.7 Bildung für nachhaltige Entwicklung

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Was bedeutet das konkret für Mannheim?

Förderung des Klimaschutz durch die Stadt und alle Eigenbetriebe, z.B. durch klimaneutrale Bauen

Städtische*r Beauftragte*r für Bildung für nachhaltige Entwicklung

Schaffung und Erhalt von Grünflächen

Die Stadt Mannheim kauft nur Produkte und Dienstleistungen, bei denen weltweit Sozial- und Umweltschadens erfüllt werden.

NACHHALTIGKEIT
= STRATEGISCHES ZIEL
der Stadt Mannheim werden!

- ALLE Bürger*innen

Bildungsangebote zu globaler Gerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklung für...

- Kinder
- Jugendliche

Förderung der Anbieter außerschulischer Angebote der Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Mitarbeiter*innen der Stadt Mannheim

Was können die Träger der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

WORKSHOPS
PROJEKTTAGE

SCHULUNGEN
& BERÄTUNG

Welthandel & Fairer Handel

Menschenrechte

Umwelt- und Klimaschutz

Vielfalt & Anti-Diskriminierung

Lebensstil & Konsum

Abfall

Wald & Forst

Biodiversität



STADTMANNHEIM ²

ZENTRUM FÜR
Globales
Lernen

www.zentrum-globales-lernen.de

LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?

- (1) Keine Armut
- (2) Hochwertige Bildung
- (3) Gesundheit & Wohlergehen

Was bedeutet das konkret für Mannheim?

<p>Keine Armut</p> <p>Die Stadt Mannheim sollte sich für die Bekämpfung der Armut einsetzen, indem sie...</p>	<p>Hochwertige Bildung</p> <p>Die Stadt Mannheim sollte sich für die Förderung der Bildung einsetzen, indem sie...</p>	<p>Gesundheit & Wohlergehen</p> <p>Die Stadt Mannheim sollte sich für die Förderung der Gesundheit und des Wohlergehens einsetzen, indem sie...</p>
--	---	--

Was kann die LIGA der freien Wohlfahrtsverbände in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

Die LIGA der freien Wohlfahrtsverbände kann...

- ...
- ...
- ...



LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?



Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?



Was bedeutet das konkret für Mannheim?



Was kann in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?



STADTMANNHEIM ²

2030

CKUNG
SSPROZESSEN
PROZESSEN
GRUPPEN
TUEFER
UNGS FELDERN
EN



Urban Thinkers Campus
Leben im Stadtteil 2030
Erkunden Sie mit uns in Zukunft, was das Leben und Wohnen im Stadtteil 2030 sein könnte.
MIT STADTKÄNIN PROF. DR. HEIDRUN KÄMPER
und weiteren Zukunftsexperten
Sa. 30.06., 12-14 Uhr
Werkstatt | Universität | Alter Markt 100
www.stadtteil2030.de **SPD**

Leben im Stadtteil 2030
Urban Thinkers Campus Mannheim Süd
Mannheimer Technologiepark
30. Juni 2018

Leitfrage:
Wie soll die Mannheimer Süden im Jahr 2030 aussehen, in dem Sie, Ihre Kinder und Enkel gerne leben?

Vier Themenblöcke:
Familie und Beruf / Familie und Arbeiten 2030
- Familienform, Work-Life, Dienstleistungen
- Digitalisierung im Alltag

Zusammenarbeit und Zusammenleben 2030
- Nachbarschaft, Quartier, Nutzung
- Aufstiegs- und Lebensqualität
- Sport und Bewegung

Wohnen und Teilhabe 2030
- Wohnkosten und Energieeffizienz
- Umland und Natur
- Verkehr und Lebensdienlichkeiten

Nachhaltig leben und konsumieren 2030
- Zukunft der Mobilität
- Abfall und Recycling
- Neue Werte- und Lebensformen



Urban Thinkers Campus
Leben im Stadtteil 2030
Erkunden Sie mit uns in Zukunft, was das Leben und Wohnen im Stadtteil 2030 sein könnte.
MIT STADTKÄNIN PROF. DR. HEIDRUN KÄMPER
und weiteren Zukunftsexperten
Sa. 30.06., 12-14 Uhr
Werkstatt | Universität | Alter Markt 100
www.stadtteil2030.de **SPD**

Bildung und Arbeit 2030

- **Frühkindliche Bildung**
 - Aufrechterhaltung, Ausdehnung, gute Qualität
 - Digitalisierung integrieren
- **Weiterbildung auf die Digitalisierung**
 - Umgang mit digitalen Stoffen, Weiterbildung
 - Individuelle berufliche Aufstiegs- und Fortbildung
- **Lehr- und Lernumgebungen schaffen**
 - Berücksichtigung der individuellen Lernbedürfnisse
 - Lernorte zwischen der Schule und der Arbeitswelt
 - Individuelle Lern- und Aufstiegswege
 - Individuelle Lern- und Aufstiegswege
- **Berufung und Karriere 2030**
 - Karriereentwicklung, Berufung und Arbeitszufriedenheit
 - Digitalisierung und Arbeitsmarkt
 - Individuelle Karriereentwicklung
- **Flexibilität und Zielverfolgung**
 - Neue Arbeitsverhältnisse und Arbeitsformen
 - Mehr Zeit für Freizeit und flexible Arbeitszeiten

Leben 2030

- **Wohnungs- und Lebensqualität**
 - Digitale Services und Lebensqualität
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
- **Individuelle Wohn- und Lebensformen**
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen

Wohnen und Teilhabe 2030

- **Frühkindliche Bildung**
 - Aufrechterhaltung, Ausdehnung, gute Qualität
 - Digitalisierung integrieren
- **Weiterbildung auf die Digitalisierung**
 - Umgang mit digitalen Stoffen, Weiterbildung
 - Individuelle berufliche Aufstiegs- und Fortbildung
- **Lehr- und Lernumgebungen schaffen**
 - Berücksichtigung der individuellen Lernbedürfnisse
 - Lernorte zwischen der Schule und der Arbeitswelt
 - Individuelle Lern- und Aufstiegswege
 - Individuelle Lern- und Aufstiegswege
- **Berufung und Karriere 2030**
 - Karriereentwicklung, Berufung und Arbeitszufriedenheit
 - Digitalisierung und Arbeitsmarkt
 - Individuelle Karriereentwicklung
- **Flexibilität und Zielverfolgung**
 - Neue Arbeitsverhältnisse und Arbeitsformen
 - Mehr Zeit für Freizeit und flexible Arbeitszeiten

Leben 2030

- **Wohnungs- und Lebensqualität**
 - Digitale Services und Lebensqualität
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
- **Individuelle Wohn- und Lebensformen**
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen



Urban Thinkers Campus
Leben im Stadtteil 2030
Erkunden Sie mit uns in Zukunft, was das Leben und Wohnen im Stadtteil 2030 sein könnte.
MIT STADTKÄNIN PROF. DR. HEIDRUN KÄMPER
und weiteren Zukunftsexperten
Sa. 30.06., 12-14 Uhr
Werkstatt | Universität | Alter Markt 100
www.stadtteil2030.de **SPD**

Zusammenarbeit und Zusammenleben 2030

- **Wohnungs- und Lebensqualität**
 - Digitale Services und Lebensqualität
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
- **Individuelle Wohn- und Lebensformen**
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen

Leben 2030

- **Wohnungs- und Lebensqualität**
 - Digitale Services und Lebensqualität
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
- **Individuelle Wohn- und Lebensformen**
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen

Nachhaltig leben und konsumieren

- **Wohnungs- und Lebensqualität**
 - Digitale Services und Lebensqualität
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
- **Individuelle Wohn- und Lebensformen**
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen

Leben 2030

- **Wohnungs- und Lebensqualität**
 - Digitale Services und Lebensqualität
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
- **Individuelle Wohn- und Lebensformen**
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen
 - Individuelle Wohn- und Lebensformen



Urban Thinkers Campus
Leben im Stadtteil 2030
Erkunden Sie mit uns in Zukunft, was das Leben und Wohnen im Stadtteil 2030 sein könnte.
MIT STADTKÄNIN PROF. DR. HEIDRUN KÄMPER
und weiteren Zukunftsexperten
Sa. 30.06., 12-14 Uhr
Werkstatt | Universität | Alter Markt 100
www.stadtteil2030.de **SPD**



Urban Thinkers Campus
Leben im Stadtteil 2030
Erkunden Sie mit uns in Zukunft, was das Leben und Wohnen im Stadtteil 2030 sein könnte.
MIT STADTKÄNIN PROF. DR. HEIDRUN KÄMPER
und weiteren Zukunftsexperten
Sa. 30.06., 12-14 Uhr
Werkstatt | Universität | Alter Markt 100
www.stadtteil2030.de **SPD**

LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?

- 1 Keine Armut
- 3 Gesundheit und Wohlergehen
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Was bedeutet das konkret für Mannheim?

- STÄRKUNG DES SOZIALEN IN DER STADTENTWICKLUNG
- KOOPERATIVE BETEILIGUNG AN STEUERUNGSPROZESSEN
- STÄRKUNG VON SELBSTHILFE UND EMPOWERMENTPROZESSEN
- SOZIALE UND GERECHTE TEILHABE AUER BEVÖLKERUNGSGRUPPEN IN ZENTRALEN LEBENSBEREICHEN

Was kann DER PARITÄTISCHE KREISVERBAND MANNHEIM UND SEINE MITGLIEDER in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

- EXPERTISE EINBRINGEN
- KOOPERATION UND MITGESTALTUNG IN DEN HANDLUNGSFELDERN UNSERER MITGLIEDERSORGANISATIONEN
- VERNETZUNG UND INFORMATIONSZUGÄNGE SCHAFFEN



STADTMANNHEIM²

LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

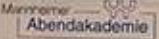
Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?



gestützt von:
Mannheimer
Abendakademie

Was bedeutet das konkret für Mannheim?

Die Abendakademie ist ein professionelles öffentliches Anbieter für hochwertige Bildung und den Abbau von Ungleichheiten durch starke Partnerschaften. Sie ist Dienstleister für alle Einwohner*innen in Mannheim und in der Metropolregion.

Was kann die  in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

Die Abendakademie bietet ein breites, qualitativ hochwertiges Angebot für alle Einwohner*innen zu sozialverträglichen Preisen oder mit Sozialrabatt (legitimiert durch das Weiterbildungsgesetz). Die Wirksamkeit wird derzeit gemessen mit den Kennzahlen: Unterrichtseinheiten, Teilnehmerzahlen, Veranstaltungen, Abschlüsse und Weiterbildungsdichte.

Ergebnisse
des Workshops
mit 25 paid Mitarbeiter*innen
der

Mannheimer
Abendakademie



STADTMANNHEIM ²

Beitrag der LSBTI-Community zum LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?



Vision: Eine Stadt für ALLE sein!

Was bedeutet das konkret für Mannheim?

<p>1 KEINE ARMUT</p> <ul style="list-style-type: none"> • LSBTI-Menschen haben den gleichen Zugang zu Arbeit. • LSBTI-Menschen dürfen ihren Lebenslauf nicht unterbrechen, indem sie zum Beispiel ins Alter übergehen. • LSBTI-Menschen können den gleichen Zugang zu beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und zu der Kultur gleichberechtigt nutzen. • LSBTI-Geflüchtete haben Zugang zu einem fairen Arbeitsmarkt, Sprach- und Integrationskursen. 	<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeitskultur ist von Frauen, Lesben, Trans* und Trans* Mann sein zu ermöglichen. • Die Arbeitsbedingungen aller Mitarbeiter*innen sind sicher und gesundheitsfördernd. 	<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • LSBTI-Menschen erhalten in Mannheim die gleichen Bildungsmöglichkeiten wie alle anderen Menschen. • Vorurteile und Diskriminierungen sind zu vermeiden, um allen Menschen den gleichen Zugang zu Bildung zu ermöglichen. • Diskriminierungen auf dem Arbeitsmarkt sind für alle Geschlechter*innen und für LSBTI-Unternehmer*innen zu vermeiden. 	<p>5 GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtergleichstellung ist ein Ziel für alle Geschlechter*innen. • Klare Strukturen und Rollen sind zu schaffen, um die gleiche Verantwortung zu gewährleisten. • Für LSBTI-Geflüchtete sind gleiche Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. • LSBTI-Geflüchtete sind gleiche Chancen zu bieten. 	<p>8 WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wirtschaftswachstumschancen sind für alle Geschlechter*innen zu gewährleisten. • Die Wirtschaftswachstumschancen sind für alle Geschlechter*innen zu gewährleisten. 	<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Einkommensunterschiede sind zu verringern. • Die Einkommensunterschiede sind zu verringern. 	<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lebensqualität ist zu verbessern. • Die Lebensqualität ist zu verbessern.
--	---	--	--	--	--	--

Was kann die Politik in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

KONKRETE PROJEKTIDEEN	Queere Geschichte in die Mannheimer Stadtpunkte integrieren.	> 2 Stücke am Nationaltheater beschäftigen sich mit queeren Themen.	> 10% der öffentlichen Räume sind offen für queere Veranstaltungen unter Berücksichtigung des Gender-Gaps.	Verleihen eines queeren Filmfestivals in der Region.	Ein Vielfalts-Budgeting mit der expliziten Berücksichtigung von LSBTI wird im Haushalt eingeführt.
	Mehr queere Straßennamen im Stadtgebiet.	> 10% des Kulturbudgets steht queeren Projekten zur Verfügung.	Alle Lehrer*innen kennen die Mannheimer Erklärung.	Etablieren eines eigenen queeren Bereichs auf dem Neujahrsempfang der Stadt Mannheim.	Alle Gemeinderats-Vorhaben sind durch den Diversity-Check geprüft.



STADTMANNHEIM ²

nenleben

g der Chancengleichheit
zeugung ist, dass jeder Mensch über individuelle und
Potentiale verfügt. Wir wollen ein Klima in unserer
affen, in dem die Menschen ihre Potentiale bestmöglich
tzen können und einen Zugang zur gleichberechtigten
am gesellschaftlichen Leben haben. Eine offene und
zende Auseinandersetzung mit der Vielfalt eines
n weitet die jeweilige Perspektive und fördert das
liche Verständnis. In der offenen Begegnung und Ver-
ng verlieren Vorurteile ihre Kraft und wechselseitiges
n kann wachsen. Der positive Umgang mit Vielfalt ist
nd und kann zusätzlich Impulsgeber für zukunfts-
wicklungen in der Stadtgesellschaft sein.

der Toleranz
ennung von Vielfalt kann in diesem Verständnis aber
nzenlos sein. Als wesentliches Merkmal unserer frei-
emokratischen und pluralistischen Gesellschaft hört
dort auf, wo sich Einzeln, Gruppen, Institutionen und
en in ihrer Haltung und ihrem Handeln gegen die Werte
Grundgesetzes sowie gegen die Werte der Allgemeinen
der Menschenrechte richten. Auf unseren Widerspru-
ren Widerstand trifft erst recht jeder Aufruf zu Hass,
nd Ausgrenzung.

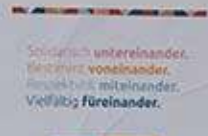
ames Handeln
bberechtigtes Miteinander gelingt nur, wenn eine
olle und wertschätzende Verständigung wechselseitig
ird. Wir wollen hierfür Beispiel gebend sein und einen
Umgang in und zwischen unseren Initiativen, Organisa-
tionen, Vereinen, Unternehmen und Religions-
schaften pflegen. Die Bereitschaft zur gegenseitigen
gung und zu einem respektvollen Umgang ist gerade
liten unverzichtbar. Konflikte versuchen wir im gemein-
schatzlichen Gespräch zu klären.

brichtende wollen wir im Sinne einer freiwilligen Part-
izipation zusammenwirken und unsere Kräfte zur Gestaltung
ngenden Miteinanders verbinden. Unter Einbeziehung
nder Netzwerke wollen wir uns als Bündnis und im
n unserer jeweiligen individuellen und strukturellen
keiten für die Anerkennung von Vielfalt und gegen-
seitigen Unterstützung in Mannheim engagieren. Es ist unser
iel, den Geist dieser Erklärung in die Breite unserer
tschaft zu tragen und ein gleichberechtigtes Mitein-
ander in Vielfalt zu fördern.

LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?



Was bedeutet das konkret für Mannheim?

Die Mannheimer Stadtgesellschaft ist geprägt durch ihre vielfältige Bevölkerung. Bei der Vielfalt der unterschiedlichen Lebenserfahrungen und -wünsche, Selbstverständnisse und Perspektiven der hier lebenden Menschen und Gruppen ist ein respektvolles Miteinander keine Selbstverständlichkeit. Ein gelingendes Zusammenleben braucht vielmehr ein Grundverständnis über die Werte des Miteinanders sowie eine ständige Pflege und das Engagement aller gesellschaftlichen Kräfte.

In einem breiten Diskussionsprozess wurde daher die **MANNHEIMER ERKLÄRUNG FÜR EIN ZUSAMMENLEBEN IN VIelfALT** erarbeitet und abgestimmt. Die Erklärung gilt als Manifest der gemeinsamen Werteprioritäten für ein respektvolles Zusammenleben in unserer Stadt. Mit der Unterstützung der Erklärung bekennen sich Institutionen öffentlich, sich für ein respektvolles Miteinander und gegen Diskriminierung stark zu machen.

Solidarisch untereinander,
Respektvoll voneinander,
Respektvoll miteinander,
Vielfältig füreinander.



Mannheimer Bündnis
für ein Zusammenleben
in Vielfalt

Was kann das Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

Ab dem Januar 2022 unterstützen die **MANNHEIMER ERKLÄRUNG** sowie das **BÜNDNIS FÜR EIN ZUSAMMENLEBEN IN VIelfALT**. Das Mannheimer Bündnis ist eine Plattform, auf der die Bündnispartner*innen ihre Kräfte mit dem Ziel verbinden, ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt zu fördern und sich gegen die unterschiedlichen Formen der **Missachtung und Diskriminierung** zu engagieren: sei es Kampfsport aufgrund der sexuellen oder ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Geschlechts, der politischen, sprachlichen oder körperlichen Fähigkeiten, des Lebensalters, der sozialen oder geschlechtlichen Identität, der Religion oder Weltanschauung.

Die Bündnispartner*innen konzentrieren sich auf unterschiedlichen Bereichen der **Politisierung, Wirtschaft, Politik und Verwaltung** und bringen gleichzeitig unterschiedliche **Vielfaltsperspektiven** ein. Das Bündnis ist der Ort, sich **politisch, wirtschaftlich, gemeinsam aktiv zu verbinden** (z.B. einander **ANTHROPISIEREN**) und **vorantreiben** zu können. **Schwerpunkt** der Bündnisarbeit ist somit die **Verankerung** und der **Aufbau von Netzwerken** für **multidimensionales VIelfALTKOOPERATIONEN**, um **Diskriminierung abzubauen** und eine **gleichberechtigte Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen** zu fördern.

Ein aktives Engagement aller Bündnis*partner stellt die **gesellschaftliche Kohäsion** sowie einen **demokratischen Selbstverständnis**, und es bildet einen Beitrag für eine **inklusive, sichere und lebenswerte Stadt** für alle.



einander.MANifest
Mannheimer Bündnis
für ein Zusammenleben
in Vielfalt



LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?



Migrantenselbstorganisationen sind Multiplikatoren und zugehörigste aktive Partner für eine nachhaltige Stadtbildung insgesamt. Sie sind treibende Kräfte für eine inklusive Stadt, deren Vielfalt als Bereicherung für das Gemeinwesen angesehen wird.



Migrantenselbstorganisationen sind ein multikulturelles Erfahrung- und Wissensorientier für Mannheim. Mit ihren internationalen Netzwerken und Aktivitäten sind sie wichtige Kontaktpunkte und Partner für lokale Anbieter globaler Handels.



Migrantenselbstorganisationen leisten einen erheblichen Beitrag für eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe und damit für die Realisierung von Ungleichheiten.

Was bedeutet das konkret für Mannheim?

Mit ihrem Engagement leisten Migrantenselbstorganisationen einen relevanten Beitrag für eine inklusive Stadtbildung.

- Sie prägen die interkulturelle und intermündliche Mannheimer
- Sie setzen sich ein für eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Migrantinnen und Migranten
- Sie stärken den internationalen Charakter Mannheims als weltweite und international agierende Stadt



Was kann das MigrationsFORUM - Mannheimer Migrantenselbstorganisationen in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

Im Jahr 2030 sind Vereine und Migrantenselbstorganisationen gleichberechtigte Partner für eine nachhaltige Stadtbildung insgesamt.

Sie sind in der Lage, gemäß ihrer Kompetenzen, Erfahrungen und Ressourcen proaktiv an der Gestaltung Mannheims mitzuwirken und Mitverantwortung zu übernehmen.

Dem Verein wird in ihrer Rolle als wirksame und gleichberechtigte Partner mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung gegeben. Sie werden in ihrem Möglichkeiten gestärkt und gefördert.

In allen städtischen Bereichen werden Migrantenselbstorganisationen inkludiert und ihre praktischen Erfahrungen, Expertise und ihr Engagement geschätzt und genutzt.

Entsprechend wird der Integrationsprozess 12 erweitert: „In Mannheim werden Vereine und Migrantenselbstorganisationen als wichtige Partner für eine nachhaltige Stadtbildung insgesamt anerkannt und in dieser Rolle unterstützt und gefördert.“

Das Mannheimer MigrationsFORUM

Das MigrationsFORUM ist eine interkommunale Kooperationsstruktur für Mannheimer Migrantenselbstorganisationen, Vereine und Vereine. Seit 2009 bietet das MigrationsFORUM Mannheimer eine Plattform, um sich über die Bedürfnisse zu informieren, gemeinsame Interessen und Anliegen zu betonen, konkrete Maßnahmen umzusetzen und sich untereinander stark und andere Maßnahmen zu beraten und zu begleiten.

Umfeld: Verein des MigrationsFORUM

- Das MigrationsFORUM ist eine interkommunale Kooperationsstruktur für Mannheimer Migrantenselbstorganisationen, Vereine und Vereine. Seit 2009 bietet das MigrationsFORUM Mannheimer eine Plattform, um sich über die Bedürfnisse zu informieren, gemeinsame Interessen und Anliegen zu betonen, konkrete Maßnahmen umzusetzen und sich untereinander stark und andere Maßnahmen zu beraten und zu begleiten.
1. Verein der türkischen Migrantinnen
 2. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 3. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 4. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 5. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 6. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 7. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 8. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 9. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 10. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 11. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 12. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 13. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 14. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 15. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 16. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 17. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 18. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 19. Verein der vietnamesischen Migrantinnen
 20. Verein der vietnamesischen Migrantinnen



~n Begegnungsstätte westliche
Unterstadt ~n

Was hätte sich in **Mannheim 2030** verändert,
wenn es dem Ziel näher gekommen wäre?



Gleichberechtigung bei der Arbeit

- ↳ Finanzielle Gleichheit
- ↳ Chancengleichheit
- ↳ Keine Unterschiede machen zwischen Mann + Frau, z.B. bei Einstellungen
- ↳ gleicher Lohn bei dem gleichen Beruf

Sensibilisierung für Gleichberechtigung

- ↳ auch für ältere Menschen
- ↳ für alle

Was kann jede*r Einzelne tun?

- sich mit dem Thema beschäftigen
- versuchen selbst tolerant zu sein
- Mitmenschen informieren
- sich nicht schämen man selbst zu sein
- Zivilcourage zeigen, Hilfe anbieten und holen

Was kann die BWU tun?

- Infotage, Flyer/ Infos auf Website

Was kann die Politik tun?

- Einrichtungen und Vereine finanziell und partnerschaftlich unterstützen
- Veranstaltungen & Infos zu dem Thema
- Geschlechterdurchmischung am Arbeitsplatz
-

Erziehung zur Gleichberechtigung

- ↳ Aufklärung im jungen Alter, z.B. Kindergarten + Schule
- ↳ Sensibilisierung führt zu Akzeptanz

Anlaufstellen für Menschen, die unter Sexismus leiden

- ↳ in unterschiedlichen Sprachen, für unterschiedl. Kulturen
- ↳ öffentlich machen
- ↳ Notschalter oder Anlaufstellen
 - Jungbuschstraße
 - Paradeplatz
 - Rheinterassen
 - Neckarwiese
 - Unterführungen
 - westliche Unterstadt

Was hat sich in Mannheim 2030 geändert, wenn Mannheim dem Ziel
„weniger Armut“ näher gekommen ist?

- weniger Bettler
- weniger Rentner*innen, die Pfand sammeln müssen
- weniger Kinder werden gehänselt
- mehr Menschen arbeiten/
weniger Arbeitslose/
mehr Arbeitsplätze
- mehr sozialer Wohnungsbau
- mehr Menschen äußern ihre Meinung
- gleicher Lohn für gleiche Arbeit



-mehr Angebote für Obdachlose

-Schulen sollen Schüler*innen motivieren, sich Ziele zu setzen /
„höheren“ Abschluss zu machen



Stadt
Mannheim

Jahreshauptversammlung 2017

des Stadtjugendring Mannheim

gesteuerter Prozess

Ergebnis	Vorgang	Form & Verfahren
<ul style="list-style-type: none"> • politisch legitim • Befugnis übertragen durch Aufsicht / Vorstand • Ergebnis • Zustimmung durch FWV und FWV nach Grundsatz 	<ul style="list-style-type: none"> • verbindlich festlegen (Zustimmung) • Zusammenkunft in bestimmter Lage (öffentlich) • Einberufung & Anwesenheit • Sachverhalte erörtern und beschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • geschützter Lage (öffentliche Sitzung) • 10 Mitglieder notwendig • Beschlussfassung durch Mehrheit • Abstimmung über den Tagesordnungspunkt



Handwritten notes on a board

Handwritten text on a board, including a small red logo in the top right corner. The text is mostly illegible due to blurriness but appears to be a list or set of notes.

Spender - Online - Website

Ergänzen

Pressearbeit einbringen

- Wohnen
 - Carsharing
 - Biking
 - Post/Post
 - Arbeitsplätze

- Arbeitsstelle
 - Beratung
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Struktur bieten



Einzelpersonen

Handwritten notes on a board, including a small logo in the top left corner. The text is mostly illegible but appears to be a list or set of notes.

	Ergebnis	Defizit	Rest/Summe
1. Tolorex + Diablog	3	1	2
2. Carsharing / Biking	3	2	1
3. Kampagne (G) / Demo	2	1	
4. Selbstreflexion / pos. Konzeptionen / soziale Themen	1	2	3



Was kann die Politik tun?

- Hilfe, um Arbeit zu finden
- Kostenlose Heime
- sich um bessere Bildung kümmern
- billigere/bezahlbaren Wohnraum/Wohnungen

weniger Menschen wären arm

↳ Menschen, die auf der Straße leben und nichts haben
↳ kein Geld, kein Essen, kein Trinken, keine Kleidung

Wo gibt es in Mannheim im Moment arme Menschen?

Innenstadt, Benz-Baracken, Flüchtlinge
Tattersall / am Ring, Neckarstadt

Arme Menschen klauen, weil sie nichts haben

es gibt mehr Jobs / von denen die Familie satt wird



Johannes-Gutenberg-Schule
Humboldt-Werkrealschule

305 169

Was hätte sich in Mannheim 2030 verändert, wenn es dem Ziel

1 KEINE ARMUT



näher gekommen wäre?

Was kann man tun?

Einzelne

- Spenden
- Helfen, Essen + Trinken geben
- mit den Personen reden / „chillen“, weil sie oft sehr alleine sind
- zusammen-schließen und anderen helfen

weniger Menschen mit Hartz4

↳ wenig Geld, reicht nicht aus
↳ Essen, Trinken, Miete

LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

Jugendpolitischer Ausschuss
Stadtjugendring Mannheim e.V.



Was hätte sich in Mannheim
im Jahr 2030 verändert,
wenn es dem Ziel

**4 HOCHWERTIGE
BILDUNG**

näher gekommen
wäre?

Kooperation zw.
Jugendverbänden +
Schule →

gleichberechtigte
Partnerschaft statt
Zusammenführung/
Verschmelzung

↳ gute Betreuung von
Schüler*innen in Mannheim

↳ Ausbau von inklusiven
Ganztagschulen + Hort-
einrichtungen

↳ Ausbau von AG-Angeboten/
vielseitige AG's

↳ Möglichkeit für Schüler*innen
individuell, außerschulische
Betreuungsangebote anzunehmen,
z.B. in Kinder + Jugendverbänden

↳ Schule nimmt Rücksicht auf
Kinder + Jugendverbände

↳ Mögliche Kooperationen/Partner-
schaften

↳ Nachhilfe

↳ Freizeit + Spas

↳ Nachmittagsprogramm mit
Kinder + Jugendverbänden

... aber auch

↳ Verbandsaktivitäten als Alternative
zum Schulnachmittag / Schulbefreiung

↳ kostenloser
Eintritt in
Kultur +
Erholungsstätten
(Theater,
Museen, Stadt-
parks ...) für
Kinder, Jugendl.
+ Verbände

↳ Ansporn
↳ beseitigt
Ungleichheit //
Kulturelle Teilhabe

↳ wichtige
außerschulische
Bildungsorte
↳ Stärkung des
Sozialgefüges

↳ Studium +
Ausbildung

↳ bezahlbarer
Wohnraum für
Studierende und
Auszubildende

↳ damit man sich
auf sein Studium
bzw. seine Aus-
bildung konzen-
trieren kann

↳ Kinderbetreuung
direkt an Uni, FH +
anderen Einrichtungen
der Erwachsenenbildung

Was hätte sich in **Mannheim 2030** verändert, wenn es dem Ziel



näher gekommen wäre?

Besser ausgebildete
Lehrer*innen

- individuelle Förderung
- streng aber fair
- offen für Kritik

Bessere Schulen

- neu renovierte Gebäude
- aktuelle technische Ausstattung
- Arbeitsräume
- Beschwerdenasten
- kein Mobbing
- Mehr AGs: Kochen, Musik, Handwerk, Gartenarbeit, Multimedia / Technik, Sport

Konsequenzen:

- Schüler*innen haben bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- weniger Arbeitslosigkeit
- weniger Armut

Schüler*innen der
Humboldt-Werkrealschule /
Johannes-Gutenberg-
Schule

LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?

Hochwertige Bildung,
Weniger Ungleichheiten,
Nachhaltige Städte und Gemeinden

Was bedeutet das konkret für Mannheim?

Bessere technische Ausstattung an Schulen; moderne Schulgebäude; Schulen müssen inklusiver u. integrativer werden, außerschulische Bildung unterstützen; lebenslanges Lernen ermöglichen
Nachhaltig gestaltete Konversionsflächen, bessere ÖPNV-Anbindung u. Radwege, öffentliche Plätze für Jugendliche
Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen, Sprachkurse

Was kann der 68Deins! Jugendbeirat
in unserer Stadt für die Umsetzung dieser Ziele tun?

Beratung von / Austausch mit Politik u. Verwaltung, Zusammenarbeit mit anderen Gremien,
Förderung von Projekten zur politischen Bildung aus Demokratie-leben!-Mitteln



STADTMANNHEIM ²

JUGENDBETEILIGUNGS- WORKSHOPS ZUM

LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

JUNI UND JULI 2018

TEILNEHMENDE GRUPPEN:

- Stadtjugendrat Mannheim
- BILDUNG Jugendbeirat
- Jugendparlamentarischer Ausschuss, LK Mannheim e.V.
- Johannes Gutenberg Schule und Horstmann Werkrealschule
- Jugendparlament Mannheimer Kreisliga V.

ORGANISIERT UND DURCHFÜHRT DURCH DEN:

- Stadtjugendrat Mannheim e.V.
- im Auftrag der Stadt Mannheim – Fachbereich Strategische Steuerung



LEIT WORKSH

Welche dre

- Hochw
- Massna
- Mensche

Was bede

siehe P

Was ka in uns

- Sch
- Poli
- Akt

↳ W

LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?

- Hochwertige Bildung
- Massnahmen zum Klimaschutz
- Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Was bedeutet das konkret für Mannheim
siehe Plakate



Was kann der Stadtschülerrat²
in unserer Stadt für die Umsetzung di

- SchülerInnen informieren und befragen
 - Politik+Verwaltung informieren + beraten + Feedback geben
 - Aktionen planen + durchführen
- ↳ wir brauchen dafür Fördermittel



STADTMANNHEIM²





LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?



Geschlechtergerechtigkeit

Was bedeutet das konkret für Mannheim?

- ➔ Keine Gewalt gegen Frauen & Mädchen 3
- ➔ Mehr Orte für Mädchen¹² *Men nicht*
- ➔ mehr Frauen in der Politik 8
- ➔ gleicher Lohn für gleichen Job 10
- ➔ mehr Sicherheit im öffentlichen Raum
- ➔ mehr Rechte für Mädchen im Sport



STADTMANNHEIM²

LEITBILDPROZESS MANNHEIM 2030

WORKSHOP - WIE SIEHT MANNHEIM 2030 AUS?

Welche drei der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind für Sie am wichtigsten?

Umwelt, Bildung, Infrastruktur & Ernährung

Was bedeutet das konkret für Mannheim?

- ➔ Kostenloses Bahnticket, dass Leute nicht mehr mit dem Auto in die Stadt fahren 18
- ➔ Zugangs- & Aufnahmebedingungen für Schulen und Arbeit sollen transparenter sein: unabhängig von Geschlecht / Herkunft / Religion 14
- ➔ in der Schule sollen Lehrer* nicht nach Gender schauen, sie sollen sich respektvoll verhalten 6
- ➔ Die Stadt soll für größere & bezahlbare Wohnungen sorgen 10
- ➔ Kontrollierter Fleisch- & Gemüseverkauf mit Essensgutscheinen für arme Menschen 7



STADTMANNHEIM²